

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion — Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappen 013, 042 und 041
25. Jänner 1946 Blatt 88

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Brennt unnütz wo ein Licht im Haus,
Dann gehe hin und lösche es aus!

Achtung! Fuhrwörter des 25. Bezirkes!
=====

Der Bürgermeister der Stadt Wien ordnet an:

Zwecks Brennstoffversorgung haben sich alle Lkw ab 2 Tonnen und alle Pferdefuhrwerke des 25. Bezirkes, dazu gehören folgende Gemeinden: Atzgersdorf, Mauer, Liesing, Erlaa, Rodaun, Kalksburg, Inzersdorf, Siebenhirten, Vösendorf und Perchtoldsdorf, am Samstag, den 26. I. 46, um 6 Uhr 30, bei der Fahrbereitschaft in Liesing, beim Rathaus, zu melden.

Die Lkw sind vollgetankt, für die Pferde ist für einen Tag Futter mitzunehmen. Für alle Wagen ist eine Begleitperson beizustellen.

Die Pferdefuhrwerke der Gemeinde Laab im Walde haben sich bei ihrem Ortsvorsteher zur selben Zeit zu melden.

Ungetreue Kaufleute werden bestraft.
=====

Von den Dienststellen der Alliierten Mächte und aus Konsumentenkreisen wurde der amtsführende Stadtrat für Ernährung, Fellinger, darauf aufmerksam gemacht, daß Lebensmittel, die zur Verteilung an die Bevölkerung angeliefert wurden, nicht in die Hände der Konsumenten gelangt sind. Über Auftrag der Alliierten und um diesen Mißständen vorzubeugen, wurden zu Kontrollzwecken Warenbestandsaufnahmen durchgeführt, um jene Geschäftsleute zu erfassen, die ihre Bestände nicht ordnungsgemäß an den Konsumenten gebracht haben.

Nach der letzten Warenbestandsaufnahme am 13. Jänner wurde vom Marktamt der Stadt Wien eine schlagartige Kontrolle bei 318 Kaufleuten durchgeführt. Diese Revisionen ergaben, daß 30 Kaufleute wegen Warenverheimlichungen zur Anzeige gebracht werden mußten. Diese Betriebe befinden sich in den Bezirken 2, 3, 5, 10, 12, 16, 18 und 21. In einem Betriebe wurden Warenverheimlichungen in der Höhe von 2.000 kg festgestellt. Von diesen beanstandeten 30

Fällen waren 16 so schwerwiegender Natur, daß über Befehl der Alliierten Mächte erstmalig die Sperrung dieser Betriebe für eine Versorgungsperiode angeordnet wurde. Die übrigen 14 Betriebe werden nach den Verwaltungsstrafgesetzen bestraft werden. Die Alliierten Mächte haben angeordnet, daß im Wiederholungsfalle jeder einer solchen Tat Beschuldigte auf der Stelle verhaftet und sein Betrieb für immer gesperrt wird.

Die Stadtverwaltung macht die Kaufmannschaft aufmerksam, daß diese Kontrollen mit vollem Nachdruck fortgesetzt werden, da es nicht angeht, daß der ohnedies schwerbelastete Konsument durch solche Manipulationen um sein Recht auf die ihm zustehenden Lebensmittel betrogen wird. Es liegt auch im Interesse der gesamten Kaufmannschaft, daß durch solche Schädlinge nicht der gute Ruf der Kaufleute Wiens geschädigt wird. Das Marktamt der Stadt Wien hat durch diese glänzend durchgeführte Aktion wieder einmal bewiesen, daß solchen Profitjägern, die ohne Rücksicht auf das Leid ihrer Nebenmenschen ihren eigenen Vorteil suchen, energisch das Handwerk gelegt wird. Die Kunden der gesperrten Betriebe werden durch diese Maßnahmen keinesfalls geschädigt, da sie ihren Bedarf durch Rayonierung bei einem anderen Kaufmann decken können.

Zur Information der Presse wird noch hinzugefügt, daß der schwerste der beanstandeten Fälle, wo 2.300 kg Mehl gefehlt haben, sich im 5. Bezirk zugetragen hat und daß im übrigen von den schwersten Fällen folgende waren:

Im 10. Bezirk 147 kg Mehl, 90 kg Hülsenfrüchte, 10 kg Zucker, 2'50 kg Trockenei, 6'50 Kaffee, 70 kg Keks.

Ein weiterer Fall im 10. Bezirk mit 214 kg Mehl, 110 kg Hülsenfrüchte, 230 kg Zucker, 24 kg Trockenei, 130 kg Keks, 20 kg Öl, 50 kg Marmelade.

Im 21. Bezirk 200 kg Fischkonserven.

Im 3. Bezirk 12'35 kg Erbsenmehl, 1'46 kg Zucker, 11'65 kg Trockenei, 12 kg Fischkonserven, 12 kg Keks, 4'40 kg Öl.

Wiener Wahlstatistik
=====

In den Nummern 1 und 2 des Amtsblattes der Stadt Wien werden Übersichten mit den endgültigen zahlenmäßigen Ergebnissen der Wahlen vom 25. November 1945 in Wien veröffentlicht. Die Nummer 1 bringt die Wahlergebnisse in den 7 Wiener Wahlkreisen, die Verteilung der Mandate, die verbleibenden Reststimmen und ihre Verwertung. In der Nummer 2 des Amtsblattes, das soeben erschienen ist, werden die zahlenmäßigen Ergebnisse nach Bezirken veröffentlicht. zwei kleine Übersichten bringen die in Wien und für Wien abgegebenen Fremdstimmen. In der gleichen Nummer wird ein Aufsatz des amtsführenden Stadtrates für Gesundheitswesen Univ. Prof. Dr. Reuter über "Die gesundheitlichen Verhältnisse in Wien nach dem Kriege" veröffentlicht. Einzelexemplare des Amtsblattes sind zum Preise von 60 g im Drucksortenverlag der Hauptkasse der Stadt Wien I., Neues Rathaus und in der Rathaus-Trafik erhältlich.